

## Heilige Erstkommunion feierlich begangen

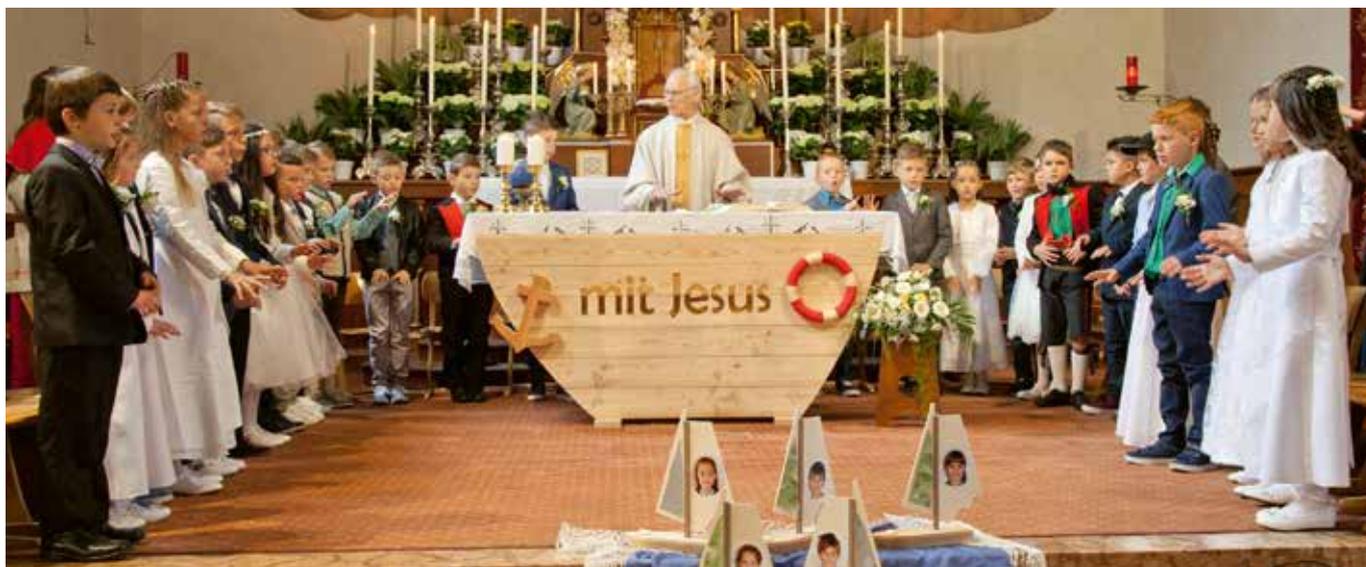
Mit bangem Blick schauten am „Weißen Sonntag“ morgens 28 Familien in unserer Pfarrgemeinde gen Himmel. Wird der Hl. Petrus ein Einsehen mit unseren 28 Erstkommunionkindern haben, welche schon ganz gespannt auf ihren großen Auftritt warteten? Als es soweit war, dass die Musikkapelle von Tschermers den Einzug anführte und die Kinder mit einem flotten Marsch in die Kirche begleitete, war die Freude darüber, dass es nicht regnete, groß. Die Kinder zogen in die Pfarrkirche ein, wie einst Jesus in den Tempel von Jerusalem und die Orgel auf der Empore, gespielt von Manuel Gruber, jubelte majestätisch. Dr. Josef Torggler stand dem Festgottesdienst vor.

Aus seiner Hand empfangen die 28 Erstkommunikanten ihre erste heilige Kommunion. Musikalisch begleiteten die Messfeier wiederum Chorgruppe und Band, diesmal unterstützt von Organist Manuel Gruber und unter der Leitung von Christine Fiegl.

Seit September 2018 bereiteten sich die Kinder auf dieses wichtige Ereignis in ihrem Leben vor. Gemeinsam mit ihren Tischmüttern trafen sie sich zu Gruppenstunden, in denen sie gemeinsam die einzelnen Themen durcharbeiteten. Zur Buß- und Versöhnungsfeier kamen sie in die Pfarrkirche, wo sie von den geistlichen Herren Torggler und Ganthaler erwartet und begleitet wurden. Im Hinter-

grund standen Helene Schrötter, welche die Tischmütter und die Gottesdienste vorbereitete und PGR-Präsidentin Christine, die im Organisatorischen und Musikalischen tätig war, hilfreich zur Seite. So konnten die Kinder und deren Familien einen sehr schönen Festgottesdienst erleben. Nennenswert ist auch der fulminante Auszug, mit dem Organist Manuel, Schlagzeuger Markus und E-Bassist Reinhold die Festgemeinde verabschiedeten. Anschließend wurden die Erstkommunikanten am Kirchplatz von der Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Michael Unterthurner unter anderem mit der Ambosspolka, sehr schwungvoll begrüßt.





Der Familienverband sorgte im Namen der Eltern für einen kleinen Umtrunk, den alle genossen. Für alle war es ein rundum gelungenes Fest und allen fleißigen Händen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

### Was ist Erstkommunion?

Darunter versteht man den festlich begangenen Empfang des Sakramentes der ersten, heiligen Kommunion. In den orthodoxen Kirchen, sowie in den katholischen Ostkirchen wird die Erstkommunion (EK) in Verbindung mit der Taufe gespendet.

Seit dem 19. Jahrhundert wurde der Sonntag nach Ostern, der Weiße Sonntag, zum beliebten Termin für die EK. Augustinus, einer der 4 großen Kirchenlehrer, stellte fest, dass Säuglingen sofort nach der Taufe die Kommunion

gereicht werden müsse, damit sie im Falle eines plötzlichen Todes gerettet seien.

Das Laterankonzil von 1215 formulierte die Verpflichtung zur jährlichen Beichte und Teilnahme an der Kommunion für jeden Gläubigen ab dem kanonischen Unterscheidungsalter (7. Lebensjahr). In der Neuzeit fand sich oft ein Alter von 12- 15 Jahren. Nach dem Konzil von Trient begannen Jesuiten Kinder gemeinsam auf den Empfang vorzubereiten. Der Weiße Sonntag bürgerte sich als bevorzugter Termin ein, zuerst in München, dann in der Schweiz.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurde dieser Termin für die gesamte, katholische Kirche verbindlich, seit dem 2. Vatikanischen Konzil sind auch andere Termine möglich. Papst Pius X. fixierte wieder das 7.

Lebensjahr. „In diesem Alter haben die Kinder bereits die Fähigkeit die Vernunft zu gebrauchen, um eigene Fehler zu erkennen“, lautete die Begründung.

Der EK gehen der Kommunionunterricht und der Empfang des Bußsakramentes voraus. Die Vorbereitung (Kommunionunterricht) übernehmen vorwiegend Mütter, Väter oder Laien in Zusammenarbeit mit der Pfarrei. Der Religionsunterricht in der Schule kann die Vorbereitung ergänzen. Vor der Erstkommunion erfolgt die Beichte. Ohne Beichte ist Erstkommunion nicht möglich.

Bei der EK werden wegen des engen Zusammenhangs der Sakramente der Taufe und der Eucharistie oft die Taufkerzen nochmals entzündet. In vielen Gemeinden werden die Erstkommunikanten nach der EK eingeladen, Ministrant zu werden.



*Auch wir in der Pfarrei Tschermms laden euch herzlich ein, Teil unserer Minigruppe zu werden. Wir brauchen Unterstützung in den Reihen der Minis.*

*Wer mitmachen möchte, möge sich bitte bei Helenemelden. Sie wird euch dann weiterleiten.*

PGR-Präsidentin Christine  
Fotos: Christian Egger

## Hl. Firmung in Tschermss

Anfang April empfangen 26 junge Menschen aus unserer Pfarrgemeinde das Sakrament der Hl. Firmung, das so, in diesem Alter, nun zum letzten Mal gespendet wurde. In den nächsten beiden Jahren wird es in unserer Diözese gezielte Überlegungen und Planungen darüber geben, wann dieses Sakrament in Zukunft gespendet wird. Während der Synode im Jahre 2016 wurden bereits Vorschläge ausgearbeitet, die nun konkretisiert werden.

Unsere jungen Menschen im Alter von 12 und 13 Jahren begannen ihre Vorbereitung schon im September 2018. Nachdem sie sich bei einem kurzen Gespräch angemeldet haben, starteten die Vorbereitungsabende unter der fachkundigen Führung von Helene Schrötter und Irmi Obrist. Die angehenden Firmlinge trafen sich regelmäßig zu den gruppenstunden, in denen sie über das Sakrament der Firmung, aber auch der Buße und Versöhnung nachdachten und angeregt debattierten. Außerdem kam es zu vielen tiefgehenden Gesprächen über die Sinnhalte des Lebens. Natürlich durfte auch der gesell-

liche Teil nicht fehlen. So wurde gemeinsam gekocht, gegessen und gespielt. Die Jugendlichen teilten sich auch in Gruppen auf und halfen in verschiedenen Institutionen eifrig mit. So kam eine Gruppe im März in den Widumgarten und half tatkräftig mit den Garten vom Wintergestrüpp zu befreien und aufzuräumen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bedanken.

Beeindruckend waren auch die Gebetsabende in der Kirche, in denen meditiert und gemeinsam gebetet und gesungen wurde. Eine kleine Gruppe von Jungs begab sich auch einen Tag auf den „Regen-Hof“ nach Gfrill, wo sie den ganzen Tag fleißig mitarbeitete, Ställe ausmisteten, Tiere fütterten und dem Bauern zur Hand gingen. Wie die Redaktion erfuhr, werden die 3 Jungs, David, Johannes und Nikolas, auch im Sommer 2 Wochen Sommerpraktikum am Hof absolvieren. „Bravo Jungs, das macht ihr gut“!

In dieser Firmgruppe gibt es auch eine Menge talentierter SängerInnen. Diese verstärkten die Chor-

gruppe, die den Firmgottesdienst musikalisch umrahmte, trefflich. Diese Sängertuppe war auch bei der musikalischen Gestaltung der Erstkommunion voll dabei. Ein ganz großes Dankeschön an euch. Nach einem sehr intensiven Winter empfangen diese jungen Menschen, die im Laufe der Vorbereitung zu einer harmonischen und sehr sympathischen Gruppe zusammengewachsen waren, das Sakrament der Firmung durch Kanonikus Dr. Ulrich Fistill, Domdekan von Brixen. Der sehr schöne Gottesdienst, zusammengestellt von Helene Schrötter, musikalisch umrahmt von einer bunten Chorgruppe mit Band, welche sich aus Eltern der Firmlinge und Keyboarderin Birgit Laimer zusammen setzte und unter der Leitung von Christine Fiegl stand, war der Höhepunkt und Abschluss der gemeinsamen, intensiven Zeit.

Wünschen wir nun diesen jungen Menschen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg, Bedächtigkeit bei ihren Entscheidungen und Gottes Segen und Führung auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden.



Unsere Firmlinge 2019

## Aus der Pfarrei Mini verabschiedet sich

Nach 7 Jahren und unzähligen Gottesdiensten verabschiedet sich nun wohl einer unserer fleißigsten Ministranten: LUKAS MAURER. Ziemlich bald nach seiner Erstkommunion trat Lukas in die Reihen der Ministranten ein. Es gab in dieser Zeit nur wenige Gottesdienste, in denen Lukas nicht als Messdiener am Altar stand. Wenn es die Schulpflicht erlaubte, war Lukas bei den Beerdigungen und Frühmessen an seinem Platz. Als er in die Mittelschule wechselte, konnte er zwar keinen Frühdienst mehr versehen. Doch in den Vorabendmessen am Samstag und in den Sonn- und Feiertagsgottesdiensten versah er pflichtbewusst seinen Ministrantendienst.

Lieber Lukas, wir alle, die gesamte Pfarrfamilie, bestehend aus Minileiterin Helene Schrötter und Team, sowie Pfarrverantwortliche Christine Fiegl, sowie der Pfarrgemeinderat und alle Kirchgänger dieser langen Zeit bedanken sich bei dir aufs Allerherzlichste für die viele Zeit, die du aufgebracht hast und für deinen so wichtigen Dienst am Tisch unseres Herrn, den du ausgeführt hast.

Wir wünschen dir alles Liebe und Gute für deinen weiteren Lebensweg und ... der Weg in die Sakristei steht dir jederzeit offen. Wir freuen uns auch über „große“ Ministranten. Und da haben wir ein paar sehr fleißige, junge Menschen in unse-



Lukas Maurer

rem Dorf: Verena Golser, Magdalena Pur, Laura und Irene Schnitzer. Mittlerweile besuchen diese Mädchen bereits die Oberschule, schlüpfen aber immer noch in das Kleid des Ministranten, wenn es die Zeit erlaubt. Seit der Erstkommunion in der 2. Klasse traten sie den Ministranten bei und erfüllten pflichtbewusst und genau ihren zugeteilten Dienst. Auch euch möchten wir sehr herzlich danken, dass ihr euch damals bereit erklärt habt, den Minis beizutreten und bis heute immer noch am Altar präsent seid. Vielen lieben Dank! Wir freuen uns sehr euch in unserer Mitte zu haben.

*PGR und PVA Christine Fiegl*



## Altarbilder erstrahlen in neuem Glanz

Rechtzeitig zu den Osterfeierlichkeiten kehrten sie in voller Pracht zurück, unsere Altarbilder aus der alten Pfarrkirche. Viele Jahre haben sie ein trauriges Dasein gefristet, zuerst im Dachgeschoss des damals noch nicht sanierten Seniorenheims, dann im Turm der neuen Pfarrkirche, abgestellt und vergessen. Erst als man daran ging einen neuen Glockenstuhl zu bauen und

das Dach der Pfarrkirche erneuerte, kamen diese Schätze zum Vorschein. Nachdem sie entstaubt wurden, veranlasste der damalige Pfarrer, Alois Rainer, dass die Bilder in der Pfarrkirche aufgehängt wurden. An der Westseite der Kirche, über dem Seiteneingang, fanden sie einen würdevollen Platz. Vor einiger Zeit besuchte Dr. Karl Gruber, ehemaliger Diözesankonservator,



unsere Pfarrkirche und entdeckte diese Bilder. Er erkannte ihren Wert und bat uns eindringlich für ihre Restaurierung zu sorgen. Nachdem uns das Denkmalamt für die Finanzierung des Vorhabens einen Beitrag zusicherte, schickten wir die Bilder nach Bruneck in die Werkstatt Pescoller. In mühevoller Kleinarbeit wurden die Bilder gerei-



nigt, von hartnäckigem Schmutz befreit, restauriert und die Farben wieder aufgefrischt. Nun erstrahlen alle 3 wieder in vollem Glanz. Das linke Bild zeigt Maria Himmelfahrt, das rechte Bild den hl. Nikolaus, dem die alte Pfarrkirche geweiht war. Gemalt wurden diese im Stile der Nazarener. Das große Bild in der Mitte stammt von Josef Renzler aus dem Jahre 1828. Dieses Bild ist nicht nur sehr schön, sondern auch wertvoll. Es zeigt den Hl. Sebastian und Papst Fabian gemeinsam. Landeskonservator Gruber erklärte uns, dass es wohl das einzige, bekannte Bild sei, auf denen beide Heiligen gemeinsam abgebildet sind und das einzige, auf dem ein Papst mit einem Schwert dargestellt ist. Besonderen Dank möchten wir der Fa. Pescoller aus Bruneck aussprechen. Mit viel akribischer Kleinstarbeit ist es den Mitarbeitern gelungen diesen Bildern wieder zu altem Glanz zu verhelfen. Wir haben die Restaurierung dieser Bilder im Gedenken an unseren verstorbenen Altbischof Karl Golsner vorgenommen.



Wir danken an dieser Stelle auch für die Spenden, welche wir für die Restaurierung der Bilder schon erhalten haben. Natürlich freuen wir uns über jede weitere Spende, die uns hilft die Restaurierung zur Gänze zu finanzieren.

*PVA Christine Fiegl*

## Fit ins neue Jahr mit dem Frauenturnen des KFS



Auch heuer fand wieder das Frauenturnen von Oktober bis März in der Turnhalle von Tscherms statt, welches schon seit einigen Jahren vom KFS organisiert wird. Diesmal hatte sich Lisa Verdorfer bereit erklärt, die Turngruppe zu übernehmen. Mit viel Elan und Schwung startete die Gruppe ins Jahr. Lisa Verdorfer hat die Einheiten so gestaltet, dass die Mobilisierung des gesamten Bewegungsapparates im Mittelpunkt stand. Schwungvolle Einheiten im Stehen, Kraft- und Dehnübungen auf der Matte wechselten sich dabei ab. Die Frauen und ein Mann nahmen regelmäßig mit viel Begeisterung daran teil. Mit einem gemeinsamen



Pizzaessen Anfang April wurde die Einheit abgeschlossen mit der Überreichung eines schönen Blu-

menstraußes an die Turnleiterin Lisa Verdorfer als Dankeschön für ihren tollen Einsatz.

## KFS - Palmbesenbinden für Groß und Klein



Auf dem Festgelände fand kürzlich das bereits schon zur Tradition gewordene Palmbesenbinden statt. Viele Eltern mit ihren Kindern, Omis und Opas folgten der Einladung des Katholischen Familienverbandes Tscherms und trafen sich am frühen Nachmittag um „ihren“ Palmbesen zu binden. Die Erstkommunikanten waren ebenso vertreten wie die Jungscharkinder

mit ihren LeiterInnen. Olivenzweige wurden geschnitten, Palmkätzchen in Form gebracht und das ein oder andere Erika mit eingebunden. Abschließend wurden bunte Bänder auf den Palmbesen angebracht und jeder konnte dabei seiner Kreativität freien Lauf lassen. Zur Stärkung gab es Apfelsaft und Kekse und am Ende hieß es: „Bis zum nächsten Jahr!“

## Primel-Aktion in Tscherms



(v.r.n.l.) Astrid Kuprian, Beatrix Burger, Maria Unterhofer, Brigitte Egger, Katrin Gutmann und Elfi Schwiabacher.

Auch heuer beteiligten sich die Tscherms SVP-Frauen an der landesweiten Primelaktion zugunsten der Krebsforschung. 330 Primeln und andere Frühlingboten konnten verteilt werden

und brachten einen Reinerlös von 850€, welche für die Forschungsprojekte der Südtiroler Mikrobiologin Petra Obwexer und ihrem Team im Innsbrucker Krebsforschungsinstitut gespendet werden

konnten. „Wir bedanken uns bei der Tscherms Bevölkerung für die großzügige Unterstützung; es freut uns, auch heuer wieder einen Beitrag zu dieser wertvollen Initiative leisten zu können“ betonen die Organisatorinnen Astrid Kuprian und Beatrix Burger.

### IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:  
Bildungsausschuss Tscherms,  
39010 Tscherms, Tränkweg 1  
Verantwortlich im Sinne  
des Pressegesetzes: Christoph Gufler  
Eingetragen beim Landesgericht  
Bozen am 26.5.1993 Nr. 7/93  
Druck: Unionprint, Meran  
Gedruckt auf chlorfreiem Papier  
Auflage: 850  
Redaktion: Walter Mahlkecht,  
Günther Kiem, Peter Mitterhofer  
Erscheint zweimonatlich in Tscherms

Einsendeschluss für Mai/Juni/Juli:  
30. Juli 2019

[www.gemeinde.tscherms.bz.it](http://www.gemeinde.tscherms.bz.it)

Beiträge bitte  
an unsere E-Mailadresse:

[fuechsl@gmx.de](mailto:fuechsl@gmx.de)

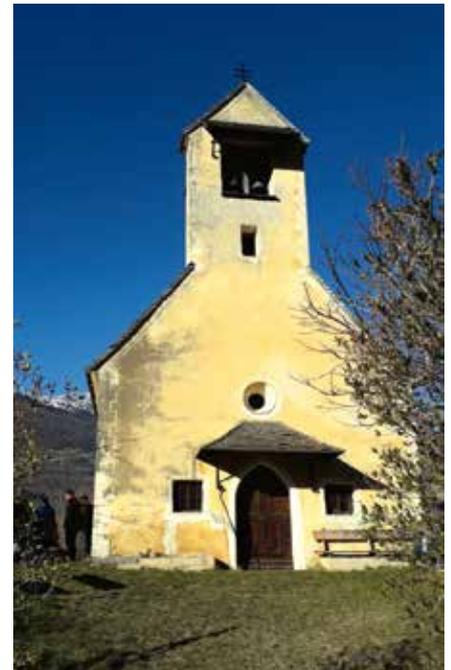
## Jahrgangstreffen der 69er

50

Am Samstag, 30. März 2019 findet bei strahlendem Sonnenschein das Jahrgangstreffen der 69er statt. Nach einem ergiebigen Frühstück im Hotel Rössl in Rabland bringt uns die Vinschgerbahn ins Marmordorf Laas. Dort erwartet uns Tappeiner Thomas und zeigt uns die Marmorwelt, erklärt uns viel über das weiße Gold und nach einem Spaziergang auf marmorweißen Gehsteigen erreichen wir die Schokolademanufaktur Venus-tis, wo uns eine Verkostung erwartet. Neben den vielfältigen Pralinen und Schokoladen kommen wir auch in den Genuss von Marillensaft und Marillenschnaps. Der eine oder andere kann auch dem Marmorschmuck nicht widerstehen.



verwöhnt uns mit einem super Menü. Regionale und zum Teil selbst erzeugte Produkte und zum Abschluss ein köstlicher Palabirnschmarren mit Vanilleeis und Marillenmarmelade sind ein besonderes Genusserlebnis. Gleichzeitig unterhält uns Karl mit Anekdoten und Liedern, welche er am Klavier oder mit der Gitarre begleitet und wir 69er singen tatkräftig mit. Den Abend ausklingen lassen gar einige von dieser kleinen aber feinen Gesellschaft noch im Tanzstadl von Marling. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns vom Organisationskomitee sehr gefreut.



Danach werden wir von einem Shuttle abgeholt und Perfler Karl von der Tschengelsburg begleitet uns zur St. Ottiliakirche im Alten Feld, wo wir uns (da wir ja schon lange nichts mehr gegessen haben!) mit einem Aperitif und kleinen Vinschger Köstlichkeiten stärken. Im schmucken Kirchlein halten wir in Stille, in Erinnerungen, in Dankbarkeit und im Dialog mit uns selbst eine kurze Andacht. Wieder zurück empfängt uns die 800 Jahre alte Burg mit ihren alten Gemäuern und Perfler Karl



# Kitas Tscherm, Sozialgenossenschaft Tagesmütter

## Kitaskinder als Musicaldarsteller



Es ist Montagvormittag in der Kitas Tscherm, gegen 10 Uhr setzen sich alle Kinder in der Turnhalle in einen großen Kreis. Gespannt lauschen sie und blicken immer wieder zur Tür. Es herrscht Stille im Raum, plötzlich klopft es laut an der Tür. „Die Birgit!“, rufen die Kinder aufgeregt und tatsächlich, die Musicaldarstellerin Birgit Arquin kommt zu Besuch, um gemeinsam mit den Kindern zu singen und zu tanzen.

Sie erzählt den Kindern die Geschichte vom Schmetterling, welcher erwacht und mit seinen Freunden singt, Bewegungsspiele macht und bis abends durch den Tag tanzt. Wie gebannt beobachten sie jede Bewegung von Birgit und bemühen sich diese nachzuahmen.



Begeistert steigen sie in die Welt des Schmetterlings und seinen Liedern ein, und lassen sich für eine Stunde verzaubern.

Neben dem Gemeinschaftserleben

formen das gemeinsame Singen, Musizieren und Tanzen auch spielerisch das Sozialverhalten eines jeden Kindes und helfen ihm, sich an Regeln und Spielanweisungen zu halten. Auch werden alle Bereiche der Wahrnehmung gefördert, sie vergrößern den Wortschatz und formen seine Körpersprache und Bewegung.

Dass Kinder von Geburt an musikalisch sind und das Spiel mit Liedern, Versen und rhythmischen Bewegungen lieben, zeigte sich während der 6 Treffen des Musicalprojektes.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei Birgit herzlich bedanken für die tolle Zeit!



## Trainings-Werkstätte Handwork übersiedelt!



Das Team von Handwork gibt mit großer Freude bekannt, dass

wir übersiedeln. Ab Mai finden Sie uns in der Handwerkerzone Meran Untermais - Kuperionstrasse 6.

Gleichzeitig übersiedelt auch das Hands Beratungsbüro und der Ausstellungsraum in dasselbe Gebäude. Wir freuen uns, Sie in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen!

Handwerkerzone  
Meran Untermais  
Kuperionstrasse 6  
(Nähe Bar Covi)  
Tel: 0473 550620  
Fax: 0473 550745  
E-Mail:  
workcermes@hands.ines.org  
Facebook: Handwork Cermes

# Kulturausflug

## Meran: Jüdischer Friedhof - Synagoge - Museum

### Andere Kulturen und Traditionen kennenlernen

Die Führung übernahm Prof. Joachim Innerhofer, Journalist und Leiter des Jüdischen Museums in Meran, sowie Mitautor des Buches „Mörderische Heimat“, veröffentlicht 2014, in der Lebensgeschichte von jüdischen Familien in Bozen und Meran geschildert werden.



Der „neue“ jüdische Friedhof befindet sich direkt angrenzend an den Stadtfriedhof und wird seit 1908 verwendet, da der alte jüdische Friedhof, der 1873 eröffnet worden war, aus dem Stadtgebiet verlegt werden musste. Bekannte Persönlichkeiten, die in ihrem Leben in Bereichen Medizin, Bildung, Wirtschaft, Tourismus oder Politik tätig waren, fanden hier ihre letzte Ruhe- bzw. Gedenkstätte. Unter anderen finden sich bekannte Namen, wie der des Vaters des Schriftstellers Hugo von Hofmannsthal, ebenso der Name Alexander Langer, Großvater des ehemaligen Abgeordneten im Südtiroler Landtag Alexander Langer, Dr. Singer, Biedermann, Schwarz und viele weitere.

„Der Friedhof gehört den Toten.“ Deshalb werden die jüdischen Gräber nicht, wie in der christlichen Tradition üblich, regelmäßig gepflegt und mit Blumen geschmückt. Auch keine Fotos der Verstorbenen finden sich an den Grabsteinen.

Als Zeichen der Würdigung werden Steinchen, welche man sich am Eingang des Friedhofes aus einem Korb nehmen kann, auf das Grab gelegt. Wildwachsende Blumen und mächtige Baumriesen können sich in aller Ruhe ausbreiten.

Die neoklassizistische Synagoge, das Gebethaus mit sakralem Charakter, wurde nach den Plänen des bekannten Architekturbüros Musch&Lun errichtet. Am 27. März 1901 wurde sie feierlich eingeweiht. In den Kriegsjahren wurde sie als Lager und Pferdestall benutzt. In der Synagoge befinden sich die Tora-Rollen, das sind die 5 Bücher Mose, handgeschrieben auf Pergament. Sie werden im Aron haKodesh - dem Tabernakel aufbewahrt.

Im Untergeschoss der Synagoge befindet sich das Jüdische Museum, in dem historisch wertvolle Kultusobjekte zu besichtigen sind. Dokumente aus dem Archiv der Jüdischen Gemeinde erzählen die wirtschaftlich und gesellschaftlich bedeutsame Geschichte der jüdischen Gemeinde von Meran.

Rund 600 Mitglieder zählte die jüdische Gemeinde in den 1930er-Jahren. Doch dann kamen Faschismus und NS-Verfolgung, viele Meraner Juden wurden in Konzentrationslager gebracht und ermordet.



Nach dem Krieg kehrten einige wenige zurück, heute bekennen sich wieder rund 50 Menschen rund um Meran zu ihrer Religion. Bereits zwischen 1933 und 1939 flüchteten hunderte Juden vor den Nazis unter anderem auch für einige Zeit nach Südtirol. Auf dem Vigiljoch wurde damals eine Schule gegründet.

Öffnungszeiten: Das Jüdische Museum ist am Dienstag und am Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr und am Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. An Samstagen und an jüdischen Feiertagen sind die Synagoge und das Jüdische Museum geschlossen. Der Eintritt ist frei.



## Jahreshauptversammlung mit Film von Astrid Pardeller und Martin Geier

Wie bereits in den letzten Jahren hielten wir die Versammlung im Mehrzweckraum des Kindergartens ab. Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern, sowie den Vorsitzenden der benachbarten Vereine, war auch Bezirksobmann Georg Hörwarter anwesend. Ebenso gaben uns der Bürgermeister Roland Pernthaler und die Referentin für Wirtschaft und Kultur Astrid Kuprian die Ehre. Im Anschluss an den ordentlichen Teil der Tagesordnung folgte eine interessante Filmvorführung mit dem Titel „Die Botschaft des Waldes“. Die unberührte Natur genießen und den Klängen des Waldes lauschen - gemeinsam durchstreifen Astrid Pardeller und Martin Geier die Wälder Südtirols. Sie sind auf der Suche nach uralten Baumriesen und unberührter Natur. Die Zeit im Wald ist für die beiden eine Erfahrung mit allen Sinnen, die sie auch teilen und weitergeben wollen. Mit Fotoapparat und Kamera dokumentieren sie die Schönheit der Wildnis um dafür zu sensibilisieren. Nicht nur die anwesenden Jäger waren begeistert von den

wunderschönen Naturaufnahmen, für die Martin Geier bekannt ist. Die Vogelexkursion 2019 führte uns diesmal ins Falschauerbiotop. Auch dieses Jahr begleitete uns Patrick Egger aus Lana. Die frühmorgendliche Exkursion erfreut gleichermaßen Einheimische und Gäste. Deshalb bieten wir den Lehrausflug an 2 Tagen an. Mit Fernrohr und warmer Kleidung ausgerüstet lauschten wir dem Morgenconcertino und versuchten mit Unterstützung des geschulten Gehörsinns von Patrick Vogelstimmen differenziert wahrzunehmen und zuzuordnen. Im Frühjahr ist der Kormoran im Falschauerbiotop ein häufiger und von den Fischern nicht gern gesehener Gast. In Südtirol gehört der Kormoran nicht zu den Brutvögeln und ist hier nur im Winter und Frühjahr anzutreffen. Er zieht im Herbst aus den großen Brutgebieten in Mittel- und Nordeuropa zu uns, um im milderen Klima zu überwintern. Im Frühjahr ziehen die Vögel wieder nach Norden. Seit über 10 Jahren ist der Kormoran in den Wintermonaten mit etwa 50-100 Individuen, verteilt auf die Hauptflüsse, bei uns

zu Gast. Den Fischern ist der Kormoran ein Dorn im Auge, da er sich ausschließlich von Fischen ernährt. **Die Feldlerche** ist der Vogel des Jahres 2019 - Ihr wunderschöner Gesang ist bei uns im Tal leider nicht mehr zu hören. Ackerflächen und Wiesen wurden in Obstkulturen umgewandelt. Aus dem Talboden des Etschtales von Schluderns bis Salurn ist die Feldlerche verschwunden, auch in den einst gut besetzten Gebieten im Pustertal sind kaum noch singende Exemplare zu beobachten. Die frühere Mahd und Düngung der Wiesen setzten ihr weiter zu. Gut ist der Bestand lediglich noch auf der Malser Haide.



### Termin zum Vormerken!

Kulturausflug Brunnenburg,  
Dorf Tirol  
am Sonntag, 9. Juni  
um 14 Uhr.  
Treffpunkt: Dorfplatz Tschermers  
Wir besichtigen das Museum  
und Teile der Burg.  
Anmeldung bis 7. Juni  
bei Edeltraud: Tel. 348 3855706  
Alle, auch Nichtmitglieder,  
sind herzlich eingeladen.

## Gedenken an Oskar Pöder



Am 7. April hat uns ein langjähriges Mitglied unseres Vereins nach schwerer Krankheit verlassen. Oskar hat mit seiner Lebensgefährtin Berta Schwenbacher seit vielen Jahren die traditionellen Palmbesen in tagelanger Arbeit und mit viel handwerklichem Geschick angefertigt. Noch im letzten Jahr hat er sie am Palmsonntag auf dem Kirchplatz verteilt. Lieber Oskar, du wirst uns in lieber Erinnerung bleiben,  
...möge ewiges Leben dich erfreuen (Psalm 91, 11)

### An dieser Stelle bedanken wir uns beim Füchsl-Redaktionsteam für 25 Jahre Tätigkeit.

Es ist eine nicht mehr weg zu denkende Institution in Tschermers und für unseren Verein eine Möglichkeit den Leuten im Dorf unsere Aktivitäten, Anliegen und Mitteilungen zu überbringen.

*Edeltraud Kiebacher Obfrau*

## Weltgeheimnis

Der tiefe Brunnen weiß es wohl,  
Einst waren alle tief und stumm,  
Und alle wussten drum.

Wie Zauberworte, nachgelallt  
Und nicht begriffen in den Grund,  
So geht es jetzt von Mund zu Mund.

Der tiefe Brunnen weiß es wohl;  
In den gebückt, begriff ein Mann,  
Begriff es und verlor es dann.

Und redet' irr und sang ein Lied -  
Auf dessen dunklen Spiegel bückt  
Sich einst ein Kind und wird entrückt.

Und wächst und weiß nicht von sich selbst  
Und wird ein Weib, das einer liebt  
Und - wunderbar wie Liebe gibt!

Wie Liebe tiefe Kunde gibt! -  
Da wird an Dinge, dumpf geahnt,  
In ihren Küssen tief gemahnt...

In unsern Worten liegt es drin,  
So tritt des Bettlers Fuß den Kies,  
Der eines Edelsteins Verlies.

Der tiefe Brunnen weiß es wohl,  
Einst aber wußten alle drum,  
Nun zuckt im Kreis ein Traum herum.

*Hugo von Hofmannsthal (\* 01.02.1874, † 15.07.1929)*

## Fokus auf klimafreundliche Anreise legen HGV-Gebietsversammlung Marling, Tschermers, Burgstall, Gargazon und Nals hat stattgefunden



Die Ortsgruppen Marling, Tschermers, Burgstall, Gargazon und Nals des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) hielten vor kurzem ihre Jahresversammlung bei Dr. Schär in Burgstall ab. Schwerpunkte der Gebietsversammlung waren das Thema Mobilität, eine Studie zu den Erlebnisräumen in Südtirol sowie die glutenfreie Gastronomie. HGV-Gebietsobmann Hansjörg Ganthaler ging auf die Erreichbarkeit Südtirols im Sinne einer klimafreundlichen Anreise der Gäste und Mobilität vor Ort ein. „Direkte Zugverbindungen aus dem deutschsprachigen und norditalienischen Raum sowie der Schweiz können dabei helfen, die Straßen vom Autoverkehr zu entlasten“, betonte Ganthaler. Der HGV arbeite derzeit in drei Arbeitsgruppen unter der Leitung des Amtes für Mobilität der Landesverwaltung und von IDM Südtirol mit, wo konkrete Lösungen hinsichtlich Erreichbarkeit, Besucherlenkung bei Ausflugszielen und einer Gästekarte erarbeitet werden. HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler stellte im Rahmen der Gebietsversammlung die von IDM Südtirol in Auftrag gegebene Studie zu



*Von links: Ingo Theiner, HGV-Ortsobmann von Gargazon, Florian Gasser, HGV-Ortsobmann von Nals, Kathrin Gutmann, HGV-Ortsobfrau von Tschermers, Lex Barreveld, Marlene Waldner, HGV-Ortsobfrau von Marling, Hansjörg Ganthaler und Hansi Pichler*

den Erlebnisräumen in Südtirol vor. Dabei erzielte Meran und Umgebung bei gleich mehreren Reisetemen hervorragende Ergebnisse. So verbinden Touristen im Besonderen die Reisetemen „Entspannen & Wohlfühlen“, „Wandern & Bergsteigen“, „Essen & Trinken“ sowie „Städte und Kultur“ mit dem Gebiet Meran und Umgebung. „In den Hauptmärkten haben wir uns eine starke Position erarbeitet. Diese gilt es beizubehalten“, sagte Pichler. Im Fachteil der Versammlung informierte HGV-Verbandssekretär Helmuth Rainer über aktuelle gesetzliche Bestimmungen und

Dipl.Ing. Lex Barreveld von Dr. Schär, dem Südtiroler Hersteller von Produkten für die glutenfreie Ernährung, referierte über die glutenfreie Gastronomie. Immer mehr Menschen leiden an Nahrungsmittelunverträglichkeiten, weshalb es gerade für Gastronomiebetriebe wichtig sei, sich darauf einzustellen. Aus diesem Grund nahmen auch zahlreiche Köchinnen und Köche der jeweiligen Betriebe des Gebietes am Fachvortrag teil. Im Anschluss an die Gebietsversammlung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer glutenfreie Produkte verkosten.

# Hydranten - wichtige Wasserquelle

In 90 Prozent aller Fälle löscht die Feuerwehr Brände mit Wasser. Das benötigte Löschwasser bekommt sie vorwiegend aus dem örtlichen Hydrantennetz. Die Gemeinde ist verpflichtet, genügend Hydranten



zur Verfügung zu stellen, damit die Feuerwehr nicht „auf dem Schlauch steht“ und innerhalb weniger Minuten eine gute Löschwasserversorgung aufbauen kann. Obwohl die Gemeinde ausreichend Hydranten zur Verfügung stellt, steht die Feuerwehr aber oft „auf dem Schlauch“.

Leider ist es oft unmöglich, von einigen Hydranten das notwendige Löschwasser zu fördern, da diese einfach zugeparkt sind. Ebenso werden vor Hydranten teilweise Grenzzäune erstellt oder entsprechendes Gebüsch herangezogen, sodass die Hydranten nicht mehr sichtbar und teilweise auch unzugänglich sind.

### Denkt daher bitte immer daran:

Auch wenn die Feuerwehren in ihren Tanklöschfahrzeugen eigene

Wasservorräte mitführen, so sind diese schnell verbraucht, wenn im Ernstfall ein Brand zu löschen ist. Wir sind darauf angewiesen, in wenigen Minuten über die Hydranten Löschwasser zu fördern. Wertvolle Zeit vergeht, wenn zugeparkte Hydranten nicht genutzt werden können oder wenn Hydranten erst zugänglich gemacht werden müssen.



### Bitte beachtet daher:

Parken Sie nicht vor Hydranten. Befindet sich auf Ihrem Grundstück oder dazugehörigen Gehwegen ein Hydrant, dann muss dieser jederzeit ersichtlich und zugänglich sein.

## FRÜHSCHOPPEN

Sonntag **26. Mai 2019**  
FESTPLATZ TSCHERMS

Wettspritzen und Hüpfburg für Kinder

Ausstellung historischer Einsatzfahrzeuge

für Speis, Trank und musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt

Auf Dein Kommen freut sich die  
Freiwillige Feuerwehr Tschermms



TATÜÜÜ  
TATARA



Schenke deine 5 Promille an Steuern nicht dem Staat, sondern der **Feuerwehr Tschermms**. Dafür ist in der Steuererklärung nur folgende Steuernummer anzugeben:  
**91011500211**

Danke - Ihre Feuerwehr



# Tätigkeitsbericht

## über das Sängerbjahr 2018 im Kirchenchor Tschermers

Das Sängerbjahr 2018 brachte für die Mitglieder des Kirchenchores wieder viele schöne Momente des gemeinsamen Musizierens. Wir durften wieder einige Orchester-messen singen, was in der Arbeit eines Kirchenchores sicher zu den Höhepunkten zählt.

Das Jahr begannen wir wieder mit der Neujahrsmesse und einige Tage später erklangen Lieder zu Hl. drei König. Anschließend besuchten wir wieder die Bewohner des Seniorenheimes „St. Sebastian“, welchen wir unseren musikalischen Neujahrsgruß darbrachten. 2 Wochen später bereits erwartete uns das Gebet zu Sebastiani, welches wir mit Orchester-messe und dem beliebten Sebastianlied umrahmten.

Im Februar ehrten wir am Andreas Hofer- Sonntag die Gefallenen der beiden Weltkriege. Anschließend folgten wir der Einladung der Schützenkompanie und der SVP- Ortsgruppe Tschermers zum Gulaschsuppenessen.

Nach einer kurzen Faschingszeit und der Fastenzeit erwartete uns schon bald die Karwoche, die für uns Sänger immer eine sehr intensive Zeit darstellt. Aber mit vereinten Kräften boten wir wieder sehr schöne Musik an den Ostertagen.

Pfingsten, Fronleichnam und Herz Jesu- Sonntag folgten. Am Herzjesussonntag oblag uns eine besonders schöne Aufgabe. Wir gestalteten die Messe zu Ehren unseres allseits geschätzten Priesters Dr. Josef Torggler mit, der sein Goldenes Priesterjubiläum feierte. Nach der Prozession und dem Festakt auf dem Kirchplatz feierten wir gemeinsam auf dem Festgelände. Mit diesem Einsatz verabschiedeten wir uns in die Sommerpause. Aber ganz aus den Augen verloren wir uns nicht, denn der jährliche Sommerausflug führte uns alle wieder zusammen. Diesmal hatten Christine, Martha



und Petra im Vorfeld den oberen Vinschgau erkundet und einiges Interessantes organisiert. Wir starteten morgens zeitig in Tschermers und fuhren nach Reschen. In der dortigen schönen Pfarrkirche gestalteten wir den Sonntagsgottesdienst musikalisch mit. Nach dem Aperitif auf der Sonnenterasse des Seehotels, ließen wir uns Köstliches aus Küche und Keller munden. Nach dem Mittagessen holte uns Herr Ludwig Schöpf ab.

Wir wanderten zum Bunker 20. Ludwig wusste viel Interessantes zu erzählen und gemeinsam besichtigten wir den Bunker 20, eines von vielen Relikten aus einer dunklen Zeit der Geschichte in unserer Heimat. Auf dem Rückweg hielten wir am versunkenen Turm des Reschensees an und unser Ehrenchorleiter Meinrad erzählte uns, wie es damals war, als sein Heimatdorf Graun in den Fluten des Stausees versank. Nachdenklich verließen wir diesen Ort und nach einer kleinen Stärkung traten wir wieder die Heimreise an. Am Hochsunserfrauentag trafen sich die Frauen des Chores und gestalteten den Gottesdienst unter der Leitung von Christine mit neuen deutschen Liedern und Gitarrenbegleitung mit, neue Töne, die bei allen Anwesenden Gefallen fanden. In unseren Reihen durften wir wiederum ein „Chorpoppele“

begrüßen. Unsere Altistin Daniela Weitgruber schenkte einer Tochter, Katharina, das Leben. Natürlich gratulierte der Chor aufs Herzlichste und die Damen des Ausschusses ließen es sich nicht nehmen Familie Weitgruber zu besuchen. Bange schauten wir dem Herbst entgegen. Würde unser Chorleiter Manfred weitermachen oder würden wir ohne Chorleitung da stehen? Die Suche nach einem Nachfolger für Manfred gestaltete sich äußerst schwierig.

Unsere Obfrau telefonierte viel herum, wir führten auch persönliche Gespräche mit eventuellen Kandidaten, aber leider führten unsere Bemühungen ins Nichts. Da schlug die Mitteilung Manfreds, dass er für ein weiteres Jahr zur Verfügung steht, ein wie eine Bombe. Große Steine rollten von den Herzen der Obfrau und der pfarreilichen Führung. Anfang Oktober lud der Ausschuss wieder zur ersten Chorprobe nach den Sommerferien. Wir bereiteten das Erntedankfest vor, sollte doch unser Partnerchor aus Oberhofen zu Gast sein. Aber daraus wurde leider nichts, der Chorleiter sagte kurzfristig ab. Mitte Oktober fand wieder unser traditioneller Kinderflohmarkt statt. Das schöne Wetter bescherte uns viele Besucher und Gäste an unseren Tischen und den „Händlern“ gute Geschäfte.

Zu Allerheiligen dirigierte uns unser Ehrenchorleiter, da unser Chorleiter einen verdienten Kurzurlaub mit seiner Frau genoss.

Schon nahte das Fest der heiligen Cäcilia. Gemeinsam mit der Musikkapelle Tschermers gestalten wir die hl. Messe und feierten anschließend gemeinsam im Pfarrsaal. Unser Chefkoch Florian verwöhnte uns mit seinem Team kulinarisch. Bei dieser Feier durften wir auch 2 besondere Menschen aus unserem Chor ehren. Zum einen vollendete unser Chorleiter 10 Jahre Chorleiterdienst im Kirchenchor Tschermers. Obfrau und Ausschuss dankten und überreichten als kleines Zeichen einen wohlgefüllten Geschenkkorb. Dann wandte sich unsere Obfrau an eine unserer fleißigsten Sängerinnen. Nichts hält unsere Matres auf, wenn der Kirchenchor ruft. Wir konnten Maria Theresia Preims Rufinatscha für 60 Jahre Singen zur Ehre Gottes im Kirchenchor von Tschermers ehren. Obfrau und Chorleiter überreichten eine Ehrenurkunde und einen wundervollen Blumengruß. Sichtlich gerührt und erfreut nahm Matres die Ehrung entgegen.

Mit Riesenschritten näherte sich das Jahr seinem Ende zu. Der Chor

bereitete sich auf die Weihnachtstage vor. Kein Weihnachten ohne Kempftermesse mit Orchester, Hirtenlied und Transeamus bei uns in Tschermers. So erklangen am Heiligen Abend die wohlvertrauten Weisen und die stolze Kempftermesse von der Chorempore. Am Christtag hingegen verschönerten die weichen Weisen der Bauernmesse begleitet von der Saitenmusik den Weihnachtsgottesdienst.

So klang das Jahr aus. Begleitet wurde das Chorjahr von diversen Ausschusssitzungen, einigen Kurzgesprächen nach den Proben zwischen den einzelnen Ausschussmitgliedern und dem Chorleiter.

Wir begleiteten 7 Menschen aus unserem Dorf auf ihrem letzten Weg. Wir trafen uns zu 25 Proben und gestalteten die hl. Messen des Jahreskreises mit.

An dieser Stelle möchten wir auch der Gemeindeverwaltung von Tschermers und der Raiffeisenkasse Lana unseren herzlichen Dank für ihre finanzielle Unterstützung aussprechen. Wir engagieren uns zwar alle ehrenamtlich, aber ohne ein paar „Kreuzerln“ geht es halt doch nicht.

Großen Dank sprechen wir auch unseren Gönnern und Freunden

aus. Vergeltsgott für die Einladung zum Schöpsessen bei der Familie Mitterhofer Plattner, Vergeltsgott auch allen Kuchenspenderinnen anlässlich unseres Kinderflohmarktes. Dank möchten wir auch wiederum allen Trauerfamilien aussprechen, die in diesem Jahr unseren Einsatz bei den Sterbegottesdiensten belohnt haben. Einen ganz lieben Gruß und ein herzliches Vergeltsgott schicken wir auch nach Lana zu unserem Ehrenmitglied Frau Maria Linter. Sie ermöglicht uns jedes Jahr den Verkauf von Weihnachtskarten, die sie immer noch selbst in mühevoller Kleinarbeit anfertigt.

Zuletzt vergessen wir nicht den Einsatz unserer Obfrau und unseres Ausschusses. Das Auto Kirchenchor läuft nur, wenn jemand da ist, der den Motor am Laufen hält. Das sind einerseits wir Sänger, aber andererseits auch die Mitglieder des Ausschusses, welche den Treibstoff symbolisieren.

So schauen wir wiederum auf ein intensives und schönes Sängerjahr zurück und hoffen, dass wir alle, so Gott will, weiter dafür sorgen, dass der Kirchenchor Tschermers weiterbesteht.

*Christine Fiegl Mahlknecht*



*Der Tschermser Kirchenchor - Ostersonntag 2019*

## Von Russland bis Afrika und Nordamerika



Unter diesem Motto stand das heurige Frühjahrskonzert der Musikkapelle Tscherm's, zu dem sich im Vereinssaal von Marling eine große Zuhörerschaft eingefunden hatte. Ein Konzertprogramm zu erstellen, das den Ansprüchen des Kapellmeisters, dem Niveau der Musikanten und dem Geschmack des Publikums entspricht, ist alles andere als eine leichte Aufgabe. Kapellmeister Michael Unterthurner gelingt es jedes Jahr aufs Neue eine Mischung zu finden, die seine 53 Musikanten/innen und die Zuhörer gleichermaßen begeistert. Es ist immer wieder bewundernswert, welchen Zeitaufwand und Einsatz der Kapellmeister und die Mitglieder der Kapelle bereit sind für die vielen Proben aufzubringen. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Konzertmarsch „Sympatria“ vom jungen österreichischen Komponisten Thomas Asanger. Anschließend entführte die Musikkapelle die Zuhörer nach Russland mit der „Suite on Russian Dances“ vom englischen Komponisten Terry Kenny. Typisch für die eindringliche russische Volksmusik war der Trepak, ein Volkstanz, der ursprünglich aus der Ukraine stammt. Mit der Auftragskom-



*Die Neumitglieder der Musikkapelle Tscherm's - v.l.n.r.: Helena Malfer, Moritz Unterthurner und Magdalena Pur mit den Obleuten Georg Warger und Renate Kofler und Kapellmeister Michael Unterthurner*

position „Zeichen der Zeit“ für die Musikkapelle Fulpmes anlässlich ihres 240-Jahr-Jubiläums war der bekannte Rittner Komponist Armin Kofler betraut. Mit dem nachfolgenden Stück „Adebars Reise - der Flug der Störche“ von Markus Götz begleitete die Musikkapelle das Publikum musikalisch nach Afrika. Passend zum Thema Storch nahm Sprecher Peter Mitterhofer die Gelegenheit wahr, den vier Musikanten/innen, bei denen letztthin der Storch eingekehrt ist herzlich zum Nachwuchs zu gratu-

lieren. Eine besondere Gratulation ging auch an Daniel Wenter, der beim Musikwettbewerb „prima la musica“ Landessieger in seiner Kategorie geworden ist und im Mai am Bundeswettbewerb in Klagenfurt teilnehmen wird. Weiters berichtete der Sprecher ausführlich über die Tätigkeit der Musikkapelle im abgelaufenen Jahr und stellte die 3 neuen Mitglieder der Kapelle vor, und zwar Helena Malfer an der Klarinette, Magdalena Pur an der Querflöte und Moritz Unterthurner, mit seinen 13 Jahren der jüngs-



te Musikant, an der Klarinette. Ebenso Barbara Wolf, Mama von Moritz, die nach 13 Jahren wieder mit dem Saxophon dabei ist. Eine Gratulation ging auch an Sepp Wolf, der als ältester Musikant vor einem Monat den 70. Geburtstag gefeiert hatte.

Als letzte Station der weiten musikalischen Reise ging es nach Nordamerika mit der Komposition „Hindenburg - in memoriam Lakehurst 1937“ vom österreichischen Komponisten Michael Geisler. Dieses Werk geht auf die Fahrt des Luftschiffes Hindenburg von

Europa nach Nordamerika ein, welches am 6. Mai 1937 bei der Landung in Lakehurst (USA) zerstört wurde, als sich die Wasserstofffüllung entzündete. Zum Abschluss des offiziellen Programms erklang die weltbekannte „Amboss-Polka“ von Albert Parlow, bei der Hannes Innerhofer mit originalem Schmiedehammer auf einen echten Amboss den Takt schlug.

Sprecher Peter Mitterhofer, der ausführlich durch das Abendprogramm führte, richtete schließlich einen großen Dank an die Musikanten/innen mit den Obleuten

Renate Kofler und Georg Warger für ihren selbstlosen Einsatz während des Jahres im Dienste der Dorfgemeinschaft. Ein besonderer Dank ging an den Kapellmeister Michael Unterthurner, der von 2 Marketenderinnen mit einem Blumenstrauß überrascht wurde. Ein drittes Dankeschön ging an das zahlreiche Publikum, das der Musikkapelle Tscherms immer wieder die Treue hält. Für den langen Applaus bedankte sich die Musikkapelle mit zwei flotten Zugaben.

*pm*



## Die schwarze Diamantenwitwe

Inzwischen ist es schon zur Tradition geworden, dass die Theatergruppe Tscherms im Februar etwas auf die Bretter zaubert. Und so war es auch heuer. Unter der Regie von Gabriela Renner wurde

die Gaunerkomödie „Die schwarze Diamantenwitwe“ von Gerry Janson aufgeführt. Sehr erfreulich ist nicht nur der Umstand, dass der Pfarrsaal bei fast allen 7 Aufführungen ausverkauft war, sondern

auch, dass das Publikum aus mehreren Landesteilen Südtirols nach Tscherms fand.

Der geplante Raub des Riesendiamanten „Inshallah“ soll der Diamantenraub des Jahres werden. Der Kopf eines Gaunertrios, Sir Archibald Humbug, hat einen präzisen Plan und hat an jedes Detail gedacht. Und so gelingt auch der Diamantenraub. Doch bevor sich das Trio nun absetzen kann, tauchen in der Suite bei Sir Archibald unerwartete Besucher auf. Nicht nur die Ermittlungen der Polizei, sondern auch der Umstand, dass jeder Gauner für sich sein eigenes Süppchen kocht, sorgen für allerlei Wirbel.

Mitwirkende: Joachim Trogmann (Sir Archibald Humbug), Petra Müller (Lydia Carrington), Martin Gschliesser (Jack Smice), Helene Trogmann (Victoria Roseknopf), Kurt Trogmann (Inspektor Closombo) und Martina Manzoni (Candy Sweet), Sonja Mair (Souffleuse und Regieassistentin), Brigitte Ladurner (Maske), Richard Mitterer (Technik), Manfred Pircher und Herbert Gamper (Bühnenbau) und viele weitere kleine Helferlein, die hier nicht namentlich genannt werden.



## Dörflerrennen 2019 - spannender Verlauf



Wie jedes Jahr am ersten Sonntag im März versammelte sich die Dorfgemeinschaft auf dem Vigljoch zum traditionellen Dörflerrennen.

Heuer gingen wieder über 100 Teilnehmer aller Alterskategorien an den Start. Wie üblich gab es vor dem Start noch den Segen für einen guten und heilen Lauf. Dafür wurde eine Hl. Messe von Pfarrer Basilius gehalten, welcher später auch eine wichtige Funktion als Vorläufer einnahm und die Rennstrecke somit wortwörtlich „einweihete“.

Jeder Teilnehmer kam mit viel Schwung im Ziel an und konnte sich gleich bei Aufschnitt und einem Glas Wein oder Saft stärken. Bezüglich der Laufzeiten und Podiumsplätze blieb es natürlich bis zum Schluss spannend, denn alles wurde wie immer bis zur Preisverteilung geheim gehalten. Aber gleich schon nach dem Rennen konnte man die eine oder andere Spekulation über die Favoriten fürs höchste Stockerl hören. Am Abend kamen im Pfarr-



*Dörflermeister 2019: Laura Tröbinger und Max Parth*

saal viele Teilnehmer und Zuschauer zusammen, die auf die Preisverteilung hin zitterten. Wieder konnte der Skiclub Tschermers eine mit Sachpreisen überfüllte Bühne für die Verlosung präsentieren, die Dank der zahlreichen Sponsoren organisiert werden konnte. Heuer ergatterte den hart umkämpften Titel des Dörflermeisters Max Parth, bei den Damen wurde Laura Tröbinger zur Dorfmeisterin gekürt. In der Mannschaftswertung konnte sich heuer die starke Mannschaft der Feuerwehr den Sieg sichern, knapp vor den Pink Panthers.

Es scheint, als würden diese beiden Vereine sich jedes Jahr beim Siegeltitel abwechseln.

Für das leibliche Wohl im Pfarrsaal war wieder bestens gesorgt, dank unseres Meisterkochs Christian Pixner. Und so ging wieder ein spannendes und lustiges Dörflerrennen, für manche früher und für manche später, zu Ende.

Der Skiclub Tschermers bedankt sich bei allen Mitwirkenden. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder mit so vielen Teilnehmern und Zuschauern rechnen zu können.

*Garber Katharina Maria*

## Vereinsrennen 2019

Besser spät als nie - am Samstag, den 23. März wurde endlich ein passender Termin für das Vereinsrennen des Skiclub Tschermers gefunden. Schnee war noch genug auf der Piste und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Somit stand einem tollen Skirennen nichts mehr im Wege. Pünktlich um 10 Uhr dann der Start auf der Kircheler-Piste auf der Schwemmalm in Ulten. Knapp 50 Teilnehmer bestritten den Riesentorlauf und zeigten ihr Können. Vor allem für die Kinder machte sich ihr fleißiges Training, welches sich über den ganzen Winter hingezogen hatte, bezahlt. Sie ver-

setzten die zahlreichen Zuschauer mit ihren Top-Leistungen nur so ins Staunen. Im Zielgelände war natürlich wieder bestens für Speis und Trank gesorgt. Am Ende des Rennens standen dann auch die Tagesbestzeiten fest und somit wurden die Vereinsmeister gekürt. Dieses Jahr war dies bei den Herren der Unschlagbare Hartwig Königsrainer und bei den Damen die super Athletin Laura Tröbinger. Alle Ergebnisse und Zeiten sind wie immer auf der Homepage [www.skiclubtschermers.it](http://www.skiclubtschermers.it) zu finden.



*Vereinsmeister 2019: Hartwig Königsrainer und Laura Tröbinger*

*Garber Katharina Maria*

## Neuer Schützenraum im „alten“ Kindergarten



Aufgrund der Umbauarbeiten im Widum musste die Tschermser Schützenkompanie ihren dort befindlichen Schützenraum im ersten Stock schweren Herzens im April verlassen.

Dank der Gemeinde wurde bald eine alternative Unterbringung gefunden: Einer der ehemaligen Gruppenräume im „alten“ Kindergartengebäude wurde netterweise bereitgestellt, um dort Trachten, Fahnen, Gewehre und sonstiges Inventar aufzubewahren. In der Folge räumten einige fleißige Mitglieder der Kompanie ihren Raum im Widum aus und bauten Schränke, Tisch usw. im neuen Raum wieder auf.

Nach mehreren Stunden Arbeit kann sich der neue Schützenraum nun sehen lassen und lädt zu geselligen Abenden ein.

Auf diesem Wege gilt noch einmal allen fleißigen Helfern ein großes



Vergelt's Gott für ihren Einsatz. Ein Dank gilt auch der Pfarrgemeinde, die der Schützenkompanie für 10 Jahre einen Raum im

Widum zur Verfügung gestellt hat und der Gemeinde, die sich um einen neuen Schützenraum bemüht hat.

## Vorstellung Lea Elena Mair



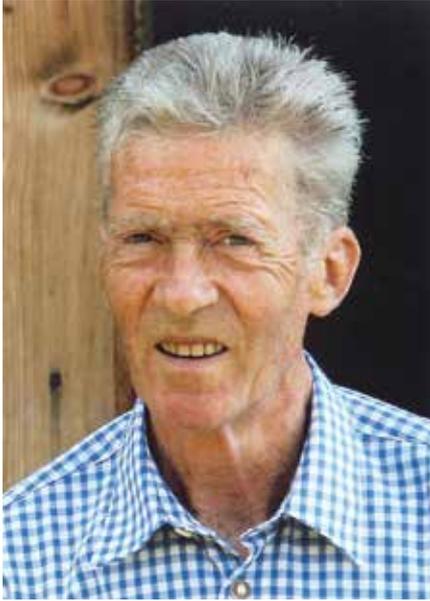
Mein Name ist Lea Elena Mair, ich bin 39 Jahre alt und darf seit Mitte Jänner 2019 das Team im Jugenddienst Lana-Tisens als Leiterin verstärken. Gebürtig aus dem Sarntal, hatte ich nach der Matura meinen Lebensmittelpunkt über 10 Jahre in Innsbruck. Dort habe ich italienisches Recht studiert, eine Ausbildung als Mediatorin gemacht und gearbeitet. 2012 habe ich mir eine Auszeit gegönnt und bin gereist, um anschließend nochmals „die Schulbank zu drücken“. Nach fast zwei Jahren in Melbourne bin ich mit einem Master in International Community Development und unvergesslichen Erfahrungen, Erlebnissen und Eindrücken nach Südtirol zurückgekommen.

In den letzten drei Jahren hatte ich die Gelegenheit als Koordinatorin von Operation Daywork Erfahrungen in der Leitung eines Vereines und in der Jugendarbeit zu sammeln. Diese Erfahrungen waren für mich eine enorme Bereicherung, sowohl aus professioneller als auch aus persönlicher Sicht und haben mich darin bestärkt in der Jugendarbeit zu bleiben. Im Jugenddienst Lana-Tisens freue ich mich auf eine abwechslungsreiche Arbeit, auf spannende Begegnungen mit Jugendlichen, auf innovative Projekte, auf bereichernde Netzwerktreffen und einen regen und konstruktiven Austausch mit den Gemeinden, Pfarreien und Netzwerkpartnern im Sinne der Jugend.



# Im Gedenken an

## Pichler Vigil Gilli



Der Gilli isch am 3. Mai 1955 afn Unterpichl-Hof in Untertall (Schenna) geboren. Er hot 6 Geschwister kop und wor der jüngste Bua. Schun mit 2 Jahr hot er leider seinen Tata verloren. Es wor a schwarze Zeit für die gonze Familie den Hof weiter führen zu kennen und sou hot schun fria

für olle Kinder 's Lebmn lei aus Arbeit bestondn. Als Bua hot er an schwarn Radlunfoll kop, den er mit viel Glück überleb hot.

Bis über Südtirols Londesgrenzen ausi wor er später als Woldorbeiter tätig, wou er zum 2. Mol schwar verletzt gwordn isch.

1976 hot der Gilli seine Anna kennengelernt, de er 1979 gheiratet hot. Mit seinen 3 Kindern Sonja, Markus und Maria hot er a morz Freid und an riesn Stolz kop.

Ob 1982 hot er beim Peppi Tischler in der Firma Tischler gorbeitet und gwohnt. Im Jahr 1986 hot er mit sein hortverdiantn Geld für sich und seine Familie in Tscherm's a Wohnung gekaft. Viele Johre hot er in der Kellerei Marling gorbeitet und zuasätzlich in Algunder Treber gebrennt. Des guate Kesslfleisch, des er gmocht hot, wern sicher viele Leit nou guat in Erinnerung hobm. Der Gilli wor a sehr vielseitiger und geschickter Mensch, der ollm gern in olle Leit gholfn hot und für sie do wor. Oub weisln, Hei orbeittn, wimmen, Doch deckn, Boudn legn, Möbel bauen, Auto reparieren: Er hot uanfoch olls gekennt. Er hot sogor Taxi in die Geburts-

linik gmocht und zwoa Menschen verdonken ihm sein Leben!

Er wor Mitglied bei der katholischen Männerbewegung von Tscherm's, wou er sich viel ingebrocht hot.

Seine groase Freid wor der Gompn untern Hirzer, wou's ihn bis zulescht hingezouchn hot.

Vespa und Schi schnell-fohrn worn seine Leidenschaft, sou wia Ausflüge noch Slowenien zu seiner geliebten Oberkrainer Musik. Er hot ollm sofl gern getonzt und glocht! Gern hot er a a Karterle gmocht! Er hot s Glück kop und hot nou geterft 3 Enkelen, die Sophia, die Hanna und die Eva erleben, de ihm ollm a Lächeln ins Gesicht gezaubert hobm.

Kronk sein, des hot der Gilli sein Lebmn nia gekennt, hot er ober gonz zulest lernen miaßn. In der Zeit, de er im Kronkenhaus Meran und im Lorenzerhof in Lana verbrocht hot, hobm olle guat auf ihm gschaug und mir sein für sel sehr donkbor. Lieber Gilli, mir wern di ollm vermessen! In der Musik von deine Kinder wersch du ewig weiterlebmn. Danke für Olls und Ruhe in Frieden!

## Rückblick Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste Ein unverzichtbarer Dienst



„Unser Sozialwesen ist nicht unser Luxus, sondern der Gradmesser unserer Menschlichkeit und Kultur“. Mit diesen Worten wurde die Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste eröffnet.

Im Sprengelsitz in Lana wurde vor kurzem bei der Jahreshauptversammlung auf die geleistete Arbeit zurückgeblickt. Der Sprengel Lana umfasst die Gemeinden Lana, Burgstall, Gargazon, Laurein, Pro-

weis, Unsere Liebe Frau im Walde/St.Felix, Tisens, Tscherm's, St. Pankraz und Ulten mit insgesamt 25.411 Einwohnern.

Im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt erfolgt die Betreuung von Personen zu Hause und in den Tagesstätten. 293 Personen wurden vom Fachpersonal zu Hause betreut; 224 Personen erhielten die Betreuung in den Tagesstätten und 135 Personen erhielten das Essen auf Rädern.

In Bietergemeinschaft mit der diözesanen Caritas ist die Sozialgenossenschaft Familien- und Seni-



orendienste auch in der Meraner Hauspflege mit einer Fachkraft aktiv tätig. Darüberhinaus führt die Sozialgenossenschaft eine Abteilung für präventive Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Gesundheit und Förderung der sozialen Kontakte. Es wird großer Wert darauf gelegt, dass in allen 10 Mitgliedsgemeinden Angebote durchgeführt werden. Es haben 412 Personen an den Turn-, Tanz- und Wassergymnastik-Stunden teilgenommen und 135 Teilnehmer erfreuten sich an den von Fachpersonal begleiteten Kur- und Ferientaufenthalten. Auch die präventive Fußpflege ist ein sehr gern genutztes Angebot.

Zwei weitere Projekte der Familien- und Seniorendienste dienen der Förderung der sozialen Integration:

Das Projekt Wandern und Kultur wird in Zusammenarbeit mit den Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst durchgeführt und wurde im letzten Jahr von 222 Senioren genutzt.

Ebenso mit Unterstützung der Freiwilligen wird das Projekt Mittagstisch für Senioren am Deutschnonsberg durchgeführt. Im Jahr 2018 wurden bei 17 Treffen 302 Mahlzeiten an Senioren

ausgegeben. In den Gruß- und Dankesworten der Mitgliedsgemeinden und Gäste wurde der Familien- und Seniorendienste die Wertschätzung für diesen Einsatz im gesamten Sprengelgebiet zum Ausdruck gebracht. Der Präsident Thomas Weiss bedankte sich besonders bei den 32 engagierten Mitarbeitern, ohne die die Sozialgenossenschaft all diese Leistungen nicht erbringen könnte.

### Leistungen in der Gemeinde Tschermers im Jahr 2018

	Anzahl oder Std.	Anzahl Kunden
Hauspflege Std.	1744	22
Tagesstätte Std.	47	16
Essen auf Räder Anzahl	802	14

## Veranstaltungskalender 2019

### Mai

Sa	4., 12., 18., 25.5. + 1.6.	09:30	Selbstverteidigungskurs für Kinder und Jugendliche (5 Einheiten) (BA)
So	05.05.19		Floriani-Feier (FF)
So	12.05.19		Muttertagsmesse (KJS)
Di	14.05.19	ab 10:00	Veranstaltung zum Tag des Kleinkindes im Freizeitgelände (KFS)
Di	14.05.19	19:30	Maiandacht in St. Anna (SBO + KFB)
Mi	29.05.19	20:30	Konzert der Musikkapelle im Freizeitgelände (TV)

*Im Mai: wöchentliche Maiandacht | Frühlingsausflug (SBO) | Lesung mit Waltraud Holzner (BIBL)*

### Juni

Sa	01.06.19	15:00	Abschlussveranstaltung der Schreibwerkstatt: „Begegnungen an besonderen Orten – Castel Lebenberg erzählt – Texte – Bilder – Töne“ mit den Klassen 4. + 5B Grundschule Tschermers und 2C Mittelschule Lana auf Castel Lebenberg (BA)
So	02.06.19		Frühschoppen im Freizeitgelände (FF)
Mo	10.06.19		Bittgang nach Lebenberg
Mi	12.06.19	20:30	„Begegnungen an besonderen Orten“: Konzert der Musikkapelle im Ansitz Baslan (MK)
So	23.06.19		Fronleichnam mit Prozession
So	30.06.19		Herz-Jesu-Sonntag mit Prozession
So	30.06.19	Abends	Herz-Jesu-Feuer unter Schloss Lebenberg (SBJ)

*Im Juni: Von Juni bis September: Sommerleseaktion (BIBL)*

### Juli

Mo	22.07.19		St. Magdalena – Messfeier
Fr	26.07.19		Messfeier in St. Anna Kirchtage mit Festbetrieb (FF)

*Im Juli: vom 01.07.2019 bis 26.07.2019 Sommererlebniswochen für Kindergartenkinder und Grundschüler (KFS)*

*vom 08. - 19.07.19 „Sommer aktiv“ für Mittelschüler (KFS)*

*vom 29.07.19 bis 04.08.19 Jungbläserstage (MK)*

*Sommernacht im Widumgarten (PGR)*



## Baukonzessionen

Bauherr	Nummer Konzession	Datum Konzession	Beschreibung	Lage
Kofler Hannes Peter Paul	2018/66/0	10.12.2018	Errichtung einer Überdachung für landw. Geräte	Wiesenweg
Innerhofer Hannes	2016/39/4	10.12.2018	Wiederaufbau der Brandstelle und Neubau von 2 Wohnhäusern	Lebenbergerstraße Nr. 1
Wolf Joachim	2016/11/1	10.12.2018	Teilweiser Ausbau des Stadelvolumens	Leitenweg Nr. 6
Schwienbacher Stefan	2018/85/0	21.12.2018	Erweiterung des bestehenden Parkplatzes	Lebenbergerstraße Nr. 20
Unterholzner Klaus Friedrich	2018/54/0	28.01.2019	Errichtung Schwimmbad und Neugestaltung Hofraum	Grubergasse Nr. 4
Schrötter Anton Josef	2018/69/0	18.02.2019	Errichtung Außentreppe und Balkonüberdachung	Lebenbergerstraße Nr. 8
Schwienbacher Alfred GmbH	2019/13/0	01.03.2019	Errichtung einer Personalunterkunft im Betriebsgebäude	Gampenstraße Nr. 81
Edyna GmbH	2017/17/1	04.03.2019	Errichtung unterirdische Elektrokabine	Gampenstraße
Kerschbaumer Peter	2018/82/0	18.03.2019	Errichtung LKW-Überdachung	Gampenstraße
Stricker Gerhard & Co. OHG	2017/25/2	02.04.2019	Errichtung einer Überdachung an der Westseite	Gampenstraße Nr. 1/B
Klotz Josef	2019/30/0	15.04.2019	Errichtung einer Grenzmauer	A.-Kneissl-Straße Nr. 1/A
Pfarrei zu den Hl. Sebastian u. Nikolaus	2019/19/0	23.04.2019	Umbau und Sanierung des Widums	Trojenweg Nr. 2

Die Beschlüsse des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates können gerne auf der Homepage der Gemeinde Tschermers in der Amtstafel innerhalb der Veröffentlichungsfrist unter folgendem Link eingesehen werden:

[https://www.gemeinde.tschermers.bz.it/system/web/amtstafel\\_sgv.aspx?menuonr=220876032](https://www.gemeinde.tschermers.bz.it/system/web/amtstafel_sgv.aspx?menuonr=220876032)

Auch in der GemeindeApp **Gem2Go Südtirol** steht die Amtstafel zur Verfügung.

## Rundschreiben der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt betreffend Abfälle, welche **nicht als Sperrmüll** abgegeben werden dürfen:

- alle Kleinteile unter 40x40cm, die im Restmüllcontainer Platz haben
- Hagelnetze
- Plastik- und Nylonplanen sowie Siloballen-Folien (kleinschneiden und in den Restmüllcontainer, landwirtschaftliche Betriebe können auch einen größeren Müllcontainer bei der Gemeinde anfordern oder die Folien über private Entsorger abgeben)
- Fensterglas oder Flachglas (private Entsorger oder in den Restmüllcontainer)
- Blumentöpfe, Obstschalen, Eisbehälter, Kinderspielsachen usw. aus Plastik (bis 40x40 cm in den Restmüllcontainer)
- Plastikbehälter bis 20 lt (in den Restmüllcontainer)
- Kunststoff- und Beregnungsrohre (zerkleinern und in den Restmüllcontainer)
- andere Materialien wie Styropor, Dachisolierungen, Paneele, Skischuhe, Schafwolle usw. (private Entsorger oder Restmüllcontainer)



Bereits heute an  
**Morgen denken.**

**Finanzierung der Renten-  
einzahlungen für Erziehende.**

Mami sorgt vor!

Die Raiffeisenkasse Lana bietet eine interessante Finanzierung der Renteneinzahlungen für Erziehende im unbezahlten Wartestand an. Reden wir drüber. [www.raikalana.it](http://www.raikalana.it)



**Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse Lana